

# MEIN LIEBLINGSMÖBELSTÜCK

Ein Regal für die liebsten Nachschlagewerke und privaten Ausstellungsstücke, tolle Designerschnäppchen bei Kleinanzeigen oder schönste Wohnaccessoires, die man immer wieder gerne nutzt: Diese vier StuttgarterInnen zeigen ihre ganz persönlichen Center-Pieces.

## ➔ Designer Alexander Klein sammelt in seinem Regal Inspiration

Erinnerungsstücke, kreative Impulse, Quellen für neues Wissen: All das steht in einem Bücherregal, findet auch Alexander Klein, Produktdesigner und Gründer des Design-Ateliers Studio Creative Underdogs. Sein selbstdesigntes Modell aus Seekieferplatten steht auf der Kombi-Fläche aus Showroom und Büro im Stuttgarter Süden und enthält neben dicken Designbänden Fachliteratur zu Themen wie Urbanismus und Architektur sowie einen Adidas Superstar aus Legosteinen. „Der Entwurf ist von der Geradlinigkeit der Möbel von Donald Judd und Tom Sachs Umgang mit Materialien inspiriert“ erzählt Klein. Dabei wurden die Holzplatten in klarer Formation zusammengespart und mittels Hartwachsöl auf Wasserbasis weiß gebeizt, um die Maserung des Holzes sichtbar zu machen. Mittlerweile habe das Regal mehrere Umzüge miterlebt – und stehe trotz weniger Macken immer noch stabil auf den Beinen. „Die Kombination aus der Funktionalität des Regals, der lokalen Produktion sowie der Langlebigkeit der Materialien und der persönlichen Bindung zum Objekt machen für mich ein gutes Möbelstück aus.“



## Volpe-Inhaberin Michaela Korte-Posner setzt auf zeitlose Klassiker

„Mein Gedanke war, dass ich ein cleanes, aber trotzdem warmes Ambiente und viel Raum für unterschiedliche Möglichkeiten schaffen möchte“, erzählt Michaela Korte-Posner über das Interior ihrer im April 2023 eröffneten Café-Bar Volpe. Als ihr Center-Piece bezeichnet sie deshalb die Stühle des nordhessischen Traditionsbetriebs Thonet, der seit 1819 hochwertige, funktionale Wohn- und Objektmöbel produziert. Das schlichte, zeitlose Design des Stuhls eröffne ihr den Freiraum, den Rest der Räumlichkeiten ganz neu und frei nach ihren Vorstellungen zu gestalten oder die Konstellationen der Möbelstücke zu variieren. „Es ist ein zeitloses Design und ein Klassiker“, so Korte-Posner. Dabei können die stylischen Möbelstücke in der Volpe, die sich aus Vintage-Möbeln, Design-Pieces und selbstentworfenen Stücken zusammensetzen, auch erstanden und in die eigenen vier Wände eingebettet werden. Dass gerade sie die ikonischen Thonet-Stühle verkaufen darf, erfüllt sie mit Stolz. „Ich mag, wofür die Brand steht. Weil die Designs einfach klassisch, zeitlos und unaufgeregt sind.“



**2023-LIFT 1**